

Die Republik Costa Rica

Costa Rica (früher auch „Kostarika“) ist ein Staat in Mittelamerika. 1821 erhielt Costa Rica die Unabhängigkeit von der Kolonialmacht

Spanien. Die Geschichte Costa Ricas ist, für mittelamerikanische Verhältnisse, eine Geschichte des Erfolgs. Seit dem späten 19.

Jahrhundert gab es dort nur zwei kurze Perioden der Gewalt, die die Demokratisierung des Landes beeinträchtigten. 1948 schaffte Costa

Rica das Militär ab, ist seitdem neutral und verwendet die frei gewordenen Mittel für soziale und ökologische Zwecke. Costa Rica wird

auch die „Schweiz Mittelamerikas“ genannt, nicht nur wegen der bergigen Landschaft, sondern auch wegen des relativen Wohlstands.

Name in Landessprache: Costa Rica

Die Spanier gaben dem Land den Namen, der "reiche Küste" bedeutet. Ihre Hoffnung auf Gold und andere Reichtümer wurde jedoch enttäuscht

Name in Englisch: Costa Rica

Unabhängig seit : Proklamation 15. 9. 1821 (ehem. spanische Kolonie), endgültig 14. 11. 1838 (Austritt aus der Zentralamerikanischen Konföderation)

Staatsangehörige: Costa-Ricaner, Costa-Ricanerin

Adjektiv: costa-ricanisch

Amtssprache: Spanisch]

Hauptstadt: San José]

Costa Rica grenzt im Norden an Nicaragua und im Süden an Panama. Begrenzt wird Costa Rica im Osten durch die Karibik und im Westen durch den Pazifik.

Costa Rica hat 4.016.173 Einwohner.

Kontinent : Nord- und Mittelamerika **Region:** Mittelamerika

Landesfläche: 51.100 km²

davon Land: 50.660 km²; **Wasser:** 440 km²

Sport

Der Fußball hat in Costa Rica einen hohen Stellenwert. Der beste Torschütze der *Ticos*, Paulo Wanchope, ist ein gefeiertes Vorbild der Jugend. 2006 nimmt die Mannschaft an der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland teil und bestreitet mit Deutschland das Eröffnungsspiel in München.